

Mitgliedermagazin 2013

BN AKTUELL

KREISGRUPPE FÜRSTENFELDBRUCK



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Flächenverbrauch – und kein Ende
Neues aus dem Kreisvorstand
Berichte aus den Orts- & Kindergruppen



100
JAHRE



Ehrungen 2013

Für 40 Jahre Mitgliedschaft werden 2013 mit der goldenen Ehrennadel und einer Urkunde ausgezeichnet:

Aus Eichenau:
Dietrich Dell

Aus Fürstenfeldbruck:
Dr. Friedrich Appoldt, Rainer E. Nolde und Peter Neuburger

Aus Germering:
Marianne Anton und Werner Wolf

Aus Grafrath:
Susanne Hoffmann

Aus Gröbenzell:
Peter Holleis

Aus Mammendorf:
Dipl. Ing. H. Nachtigall

Aus Moorenweis:
Franz Xaver Achatz und Thomas Fiedler

Für 30 Jahre Mitgliedschaft erhalten die silberne Ehrennadel mit Urkunde folgende Mitglieder:

Aus Althegnenberg:
Irmgard und Karl Lais

Aus Egenhofen:
Eva Hiltwein

Aus Eichenau:
Walter Bauer, Christoph Böhlau, Michael Heintz und Susanne Zeileis

Aus Emmering:
Eugen Bachhuber

Aus Fürstenfeldbruck:
Fa. Individuelles Wohnen Asam, Ludwig Fiedler, Gabriele Linke, Gerhard Röder und Stefan Thiery

Aus Germering:
Angelika u. Rolf Doms, Hildegard Drexl, Mechthild u. Walter Eyraier, Sabine Franzke, Rosa u. Erich Hasch, Hedi Heberle, Elfriede u. Jürgen Knöckelmann, Monika Koch, Ingeborg Köstner, Johann Kratzer, Thomas Rudolf, Margarete u. Erich Sailer, Sigrid Simoneit, Hans Waitz, Jürgen Wrede und Paul Wunderl

Aus Grafrath:
Charlotte Bauer

Aus Gröbenzell:
Dr. Korbinian Höfler, Alexander Kienast, Siegfried Klein, Waltraud u. Achim von Lorne, Gabriele u. Peter

Mangelkramer, Marianne u. Bernhard Schneck und Fam. Dr. Hans Dieter Schulz

Aus Maisach:
Petra Höll

Aus Mammendorf:
Angelika Winkler

Aus Mittelstetten:
Familie Brigitte u. Rüdiger Czapek

Aus Olching:
Dr. Ingrid Jaschke, Hermann Lux, Alfred Münch, Fam. Lydia Naumann, Monika u. Kai Redlin

Aus Puchheim:
Ursula u. Rudolf Ehrenberger, Siegfried Geiger, Hannelore Heller, Irmgard Lang, Gabi u. Michael Schmalfuss, Manfred Sengl, Ingeborg u. Wilhelm Wiedenmann und Anita Zinn

Aus Schöngesing:
Eva u. Gerhard Gauck

Allen Jubilaren ein herzliches Danke für die langjährige Treue zu unserem Verband und für ihren Einsatz für den Natur- und Umweltschutz.

Haus- und Straßensammlung 2012

Die Ergebnisse der HuS 2012 waren wieder einmal hervorragend.

344 Schülerinnen und Schüler aus den fünften und sechsten Klassen des Graf-Rasso-Gymnasiums und der Gymnasien aus Gröbenzell und Puchheim sammelten für den Bund Naturschutz im April 2012 fast 9000.- Euro. Bestes Ergebnis erreichte das Graf-Rasso-Gymnasium mit 4176,95 Euro, gefolgt vom Puchheimer Gymnasium mit 3712,52 Euro. Das Ergebnis des Gröbenzeller Gymnasium betrug 1100.- Euro.

Als Belohnung gab es Sachpreise für die Schüler und Schülerinnen und für

die Schulen mit einem Gesamtergebnis über 3000 Euro Sachprämien im Wert von 350 Euro oder eine Tagesfahrt nach Wartaweil mit den besten Sammlerinnen und Sammlern. Der Bund Naturschutz bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern, die wieder so fleißig gesammelt haben und bei den beteiligten Biologie-Lehrkräften der Schulen, vor allem aber auch bei den vielen Spendern, die mit ihrer Spende die Naturschutzarbeit des Bund Naturschutz unterstützen.

Die Spendengelder gehen zur Hälfte an den Landesverband, der die Gel-

der für sein Engagement für den Klimaschutz, für den Artenschutz und den Ankauf von wertvollen Grundstücken für den Erhalt der biologischen Vielfalt verwendet. Die andere Hälfte erhält die Kreisgruppe für ihre Naturschutzarbeiten vor Ort, für den Ankauf von Biotopflächen und vor allem für ihre naturpädagogischen Projekte für Kinder und Jugendliche im Landkreis.

Die Kreisgruppe Fürstenfeldbruck bedankt sich bei allen Spendern, die unsere Arbeit vor Ort unterstützen.

Christa Spangenberg



Liebe Mitglieder und Freunde des Bund Naturschutz Fürstenfeldbruck

Ich darf Sie in dieser Ausgabe des BN Aktuell zum ersten Mal als Kreisvorsitzende begrüßen.

Die Presse berichtete über die Neuwahl des Kreisvorstandes, der sich in diesem Heft vorstellt, mit der Schlagzeile: „Neue Führung, alte Ziele“. Das klingt ein wenig verdrossen, fast so als fiele dem neuen Vorstand nichts ein und trotzdem trifft es zu. Wir werden Ihnen zeigen, dass es dringend notwendig ist, unsere Ziele kontinuierlich weiterzuverfolgen, auch wenn es zum Teil sehr alte Ziele sind.

Deshalb starten wir auch in diesem Heft mit einem Artikel über den Flächenverbrauch im Landkreis Fürstenfeldbruck, wie schon in vielen Ausgaben von BN Aktuell zuvor. Solange das Versiegeln ungebremst weiter geht, werden wir uns mit diesem Thema beschäftigen.

In diesem Jahr wird unsere größte Aufgabe die Stellungnahme zur Nachnutzung des Flughafengeländes in Maisach und Fürstenfeldbruck sein, eine Aufgabe, der wir uns schon seit langem widmen. Dazu erhalten wir Unterstützung vom Landesverband. Wir werden darauf achten, dass die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen dem bayerischen Naturschutz entsprechen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir vor einer Klage nicht zurückschrecken.

Eine Vielzahl unserer Stellungnahmen in den Städten und Gemeinden beschäftigt sich mit dem Thema Flächenversiegelung. Einige Beispiele finden Sie in diesem Heft.

Die Bundespolitik mit ihren Aktionen zur Energiewende zwingt uns, vor Ort darauf zu achten, dass das Ziel erreicht wird, im Landkreis bis 2030 energetisch autonom zu werden. Diese schon alte Aufgabe begleitet uns sicher noch 20 Jahre.

Der Trinkwasserschutz ist eine Anforderung des BN. Die EU will die Wasserversorgung liberalisieren, sprich privatisieren. Um dies zu verhindern, wird erstmals eine europäische

Volksabstimmung durchgeführt, an der sich jeder beteiligen kann. Die Abstimmung läuft bis Oktober. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

http://www.bund.net/aktiv_werden/aktionen/wasser_ist_menschenrecht/

Wir nehmen Sie mit zu vielen Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung und zeigen Ihnen gerne welche Schätze es zu behüten gilt. Beachten Sie dazu unsere Veranstaltungsübersicht. Wir freuen uns, wenn Sie mitkommen. Ganz besonders möchten wir Sie zu unserem Kreisgruppenausflug an Christi Himmelfahrt einladen. Wir fahren zum BN-Donaufest und besuchen anschließend 2 Tage lang die BN-Kreisgruppe Kehlheim. Wenn Sie mitkommen wollen, melden Sie sich bitte umgehend bei Gudrun Hanuschke-Ende (ghe@mnet-online.de).

Die Berichte aus den Ortsgruppen zeigen Ihnen, wie und wo Sie vor Ort aktiv werden können. Wir suchen immer und überall Helfer, die uns bei unseren Pflege- und Naturschutzmaßnahmen unterstützen.

Ganz besonders froh sind wir über unsere vielen Kindergruppen im Landkreis. Machen auch Sie im Familien- und Freundeskreis darauf aufmerksam, dass der Bund Naturschutz schon den Kindern zeigt, wie schön und wertvoll die Natur in nächster Umgebung ist.

Zum Schluss ein ganz besonderes High Light 2013: Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. wird 100 Jahre alt. Auch unsere Kreisgruppe feiert dieses Jubiläum mit einem großen Fest: 18. Oktober 2013, 20:00 Uhr, Friesenhalle in Eichenau.

Hans Well von der Biermösl Blasn wird auftreten. Im Juni starten wir mit dem Vorverkauf der Eintrittskarten. In der Geschäftsstelle erfahren Sie dann Näheres dazu und können Karten reservieren.

Ich hoffe, ich lerne Sie bald auf einer unserer vielen Veranstaltungen persönlich kennen

Ihre Eugenie Scherb

Inhalt

PERSONALIEN & FINANZEN 2

- Ehrungen
- Haus-/Straßensammlung

EDITORIEL 3

- Vorwort • Inhalt • Impressum

FLÄCHENVERSIEGELUNG 4/5

- Flächenverbrauch – und kein Ende
- Stellungnahme Fürstenfeldbruck

NEUWAHL 6/7

- Kreisvorstand
- Ehrenvorsitzende

TERMINE 8

- Veranstaltungsprogramm 2013

ADRESSEN 9

- Kreisvorstand, Ortsvorsitzende und Kreisgeschäftsstelle

KINDERGRUPPEN/NATUR-PÄDAGOGIK 10/11

- Grafrath, Gröbenzell und Eichenau
- Fürstenfeldbruck und Mammendorf

ORTSGRUPPEN-INFOS 12–14

- Althegnenberg/Hörbach und Puchheim
- Gröbenzell und Mammendorf
- Fürstenfeldbruck/Emmering

KREISGRUPPEN-BERICHTE 15

- Berlin-Demo, Donaufest, Ausflüge

Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift von „BN Aktuell“:

Bund Naturschutz
Kreisgruppe Fürstenfeldbruck
Am Brunnenhof 14
82256 Fürstenfeldbruck

Redaktion: Eugenie Scherb

Satz/Gestaltung: Petra Kotschi

Redaktionsschluss: 20.01.2014

Fotos: laut Bildunterschrift oder iStockphoto.com und BN-Archiv

Druck: auf 100% Recyclingpapier sowie CO₂-neutral

Flächenverbrauch – und kein Ende

DER LANDKREIS FFB HAT SICH EIN NEUES LEITBILD GEGEBEN. ES WURDE IM FEBRUAR 2013 ENDGÜLTIG VOM KREISTAG VERABSCHIEDET. DIE KREISGRUPPE DES BUND NATURSCHUTZ WAR IN DIE ERARBEITUNG DIESES LEITBILDES EINGEBUNDEN.



Beispiel des Flächenverbrauchs; Foto: Ariane Zuber

Seit Herbst 2011 hatten wir in vielen Sitzungen versucht, die Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes im neuen Leitbild zu verankern.

Sie können das Leitbild und unser Grundlagen-Referat, das wir zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde erarbeitet haben, unter folgendem Link nachlesen:

<http://www.lra-ffb.de/lkr/leitbild/leitbild.shtml>

Unserer Meinung nach bleibt das neue Leitbild hinter den Forderungen des Agenda-Leitbildes des Landkreises Fürstfeldbruck aus dem Jahr 1997 zurück. Als Problem sehen wir, dass die Politik im Landkreis am Wachstumsgedanken unbeirrt festhält. Das Wachstum steht der Nachhaltigkeit entgegen. Die Ressource „Fläche“ ist naturgemäß festgelegt und begrenzt und kann nicht wachsen. Findet also weiterhin ein kontinuierliches Wachstum im Siedlungsbau statt, verlieren wir eine Fläche nach der anderen. Der schon dichtest besiedelte Landkreis Bayerns wird weiter zugebaut.

Auch das neue Landesentwicklungs-

programm ebenso wie der Regionalplan (beide Herbst 2012) setzen dem Flächenverbrauch nichts entgegen. Auch hier wurden die Mahnungen der Umweltverbände nicht genügend berücksichtigt.

Zwar hat sich der Landkreis FFB in einer 10-Punkte-Agenda des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur nachhaltigen Flächenentwicklung verpflichtet. Punkt 9 der Agenda besagt: Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und der Landkreis Fürstfeldbruck bekennen sich zu dem gemeinsamen Ziel, den Landschaftsverbrauch zu reduzieren. Eine flächensparende Siedlungsentwicklung, bevorzugt im Innenbereich der Kommunen, ist dafür Voraussetzung. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit unterstützt den Landkreis beim Flächenmanagement durch Bereitstellung der kostenlosen Flächenmanagement-Datenbank des LfU und steht beratend bei deren Nutzung zur Verfügung. Die Datenbank ist das umfas-

sende Werkzeug für das kommunale Flächenmanagement.“

Gleichzeitig sehen wir in vielen Bau(leit)planungen der Kommunen, zu denen wir regelmäßig Stellung nehmen, dass alle Kommunen immer größeren Flächenverbrauch planen. Der Zugriff auf freie Flächen wird von vielen Seiten versucht:

- Straßenbau
- Siedlungs- und Gewerbe/Industriebau
- Energiegewinnung
- Freizeitgestaltung

Aktuelle Beispiele finden Sie in Mammendorf, Gernlinden, Olching, aber auch in kleinen Orten wie Landsberied oder Schöngeising.

Freie, unversiegelte Flächen brauchen dagegen Landwirtschaft und Naturschutz.

Außer beim Naturschutz stehen hinter allen Flächen-Mitbewerbern kommerzielle Interessen. Bürgermeister und Stadt- oder Gemeinderäte fühlen sich verpflichtet zum kommerziellen Wohl ihrer Gemeinde immer neue Gewerbeflächen auszuweisen und dorthin dann auch die entsprechenden Straßen zu bauen. Die heutige Gewerbesteuerregelung erzwingt ein solches Denken.

Der Naturschutz ist also auf den ersten Blick in einer schwachen Position. Bei genauerem Hinsehen wird aber klar, dass wir die Natur zum Überleben brauchen.

Biodiversität, zu der sich viele Kommunen bekennen, kann nur ent- und bestehen, wenn die Natur für Pflanzen und Tiere ausreichend Lebensraum bekommt.

Wir müssen in Zukunft mit der Ressource Fläche, die Grundlage aller Naturschutzarbeit ist, viel sorgsamer

umgehen und den Flächenverbrauch zumindest für Gewerbeflächen und Straßenbau stoppen.

Um auf unser Anliegen aufmerksam zu machen, haben wir im Herbst 2012 nach einer Vorbild-Aktion in Aubing/Freiham die Unterschriften-Aktion „Stoppt die Flächenversiegelung“ gestartet. Die Unterschriften werden in diesem Frühjahr dem Landrat übergeben.

Ziel der Aktion ist es, in der breiten Öffentlichkeit Bewusstsein für den sparsamen Umgang mit Flächen zu schaffen. Wir werben darum, die schon versiegelten Flächen besser und effektiver zu nutzen (Stichwort Innenverdichtung, höher und kompakter bauen, Altbestand restaurieren). Nur so kann der Wegwerfmentalität bei Flächen entgegengearbeitet werden. Die Kommunen müssen in Zukunft besser zusammenarbeiten und sollten Gewerbegebiete gemeinsam planen. Unsere Politiker sind gefragt, die Gewerbesteuerregelungen in Zukunft neu zu gestalten.

Dass wir all dies nicht mit einer einzigen Unterschriftenaktion schaffen, ist klar. Ein Anfang ist gemacht und wir bleiben an diesem Thema dran.

Eugenie Scherb



Halbmagerassen mit Natternkopf und Karthäuser-Nelke; Foto: Thomas Brückner

Stellungnahme FFB

Stellungnahme zum Bebauungsplan Cerveteri Straße – West

Der Bund Naturschutz hat als Träger öffentlicher Belange 2012 zur geplanten Bebauung der sog. Hundewiese westlich der Cerveteri Straße eine Stellungnahme abgegeben. Darin heißt es, dass wir den hier gewählten Standort für ungeeignet halten. Es gibt zwischenzeitlich aus unserer Sicht geeignetere Standorte für die Verlagerung der Stadtwerke aus der Innenstadt.

Folgende Gründe sprechen zudem gegen die geplante Bebauung an der Cerveteri-Straße:

- Die Gewerbenutzung entspricht nicht den Vorgaben des Flächennutzungsplanes. Darin sind ein Wohngebiet und eine Grünfläche festgesetzt.
- Die verschiedenartigen geplanten Nutzungen erscheinen in den Bebauungsplan-Umgriff hineingepresst: Umfangreiches Gewerbe (Stadtwerke) plus 100 Wohnungen plus Kinderkrippe erlauben innerhalb der Grenzen kein ausreichendes Abstandsgrün.
- Die jetzt attraktive Wegeverbindung entlang der Rothschaiger Straße ist eine der Hauptverbindungen der Erholung suchenden Bürger in Richtung Wald. Wo jetzt noch freie Wiese ist, schaut man in Zukunft auf die Rückseiten der Lager-, Fahrzeug- und Geräteschuppen der Stadtwerke. Die Wegeverbindung wird durch die Bebauung zu stark eingeengt und verliert dadurch ihre Attraktivität.
- Die bestehende Ausgleichsfläche im Süden wird schon heute massiv belastet, durch eine große Anzahl von Hunden. Die geplante Gewerbe- und Wohnbebauung rückt nun von Norden direkt an die Ausgleichsfläche heran, sodass die Ausgleichsfläche langfristig als solche in Frage steht.



Luftbildaufnahme der Cerveteristraße in Fürstfeldbruck; Quelle: Google Maps 2013

Wir haben deshalb in unserer Stellungnahme u.a. angeregt:

- Verzicht auf die Gewerbenutzung in diesem Bereich.
- Realisierung von Wohnbebauung, wie im Flächennutzungsplan vorgesehen, mit abgestufter Nutzungsdichte von Ost nach West.
- Realisierung eines autofreien Wohngebietes mit großzügiger Durchgrünung.
- Schutz der südlich angrenzenden Ausgleichsfläche durch Schließen der derzeitigen südlichen Wegeverbindung.
- Großzügiges Abstandsgrün entlang der B471, mit geeigneter lärmreduzierender Bepflanzung, und Erhalt des durchgehenden Grünzuges vom Viscardi-Gymnasium zu den nördlichen Sportanlagen.

Der Planungs- und Bauausschuss hat trotz des starken Bürgerprotests die Bebauung wie geplant am 23. Januar 2013 mit knapper Mehrheit beschlossen. Zur gleichen Zeit hat sich eine Bürgerinitiative gegen die Bebauung gebildet, die einen Bürgerentscheid anstrebt. Wir rufen unsere Mitglieder auf, die BI zur Verhinderung der massiven Bebauung aktiv zu unterstützen.

Thomas Brückner



UNSER KREISVORSTAND STELLT SICH VOR:

Eugenie Scherb (Kreisvorsitzende)

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter. Ich wohne seit 1983 in Eichenau und bin dort seit 2002 Ortsvorsitzende des Bund Naturschutz.

Von Beruf bin ich Gymnasiallehrerin für Mathematik und Geschichte, habe diesen Beruf aber nie ausgeübt, sondern bis 2012 als technische Redakteurin für Computer-Handbücher in der Großindustrie gearbeitet.

Mit dem Zuzug in den Landkreis Fürstentfeldbruck 1983 bin ich aktiv geworden und 1984 dem Bund Naturschutz beigetreten. Seither arbeite ich auf vielen Ebenen für den Erhalt einer lebenswerten Welt.

Als Ihre neue Kreisvorsitzende werde ich mich um alle Belange der Kreisgruppe kümmern. Ein mir sehr wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit wird weiterhin der Schutz unserer freien Naturflächen sein. Die Ressource Fläche ist die Grundlage für all unsere Naturschutzarbeit.

Claus Ehrenberg (Stellvertretender Kreisvorsitzender)

Seit 2007 bin ich Mitglied im Bund Naturschutz und seit 2009 im Vorstand der Kreisgruppe FFB. Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet, Vater von 2 erwachsenen Töchtern und wohnhaft in Eichenau.

Von Beruf bin ich Diplomingenieur für Energie- und Kraftwerkstechnik und seit vielen Jahren in der Energiewirtschaft. Aktuell bin ich u.a. für den strategischen Ausbau der Fernwärmeversorgung in München verantwortlich.

Die BN-Kreisgruppe FFB vertritt ich im BN-Landesarbeitskreis für Energie- und Klima sowie als Beirat im Verein ZIEL21 in FFB. Es ist mein Ziel, die Energiewende im Land und im Landkreis voranzutreiben (z.B. mit LED für die Straßenbeleuchtung oder den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung), die Energiepolitik kritisch zu begleiten und die Verbraucher und speziell die BN-Mitglieder über Sinn und Unsinn der fast täglichen Vorschläge zum Umbau unserer Energieversorgung aufzuklären.

Reinhard Gatz (Stellvertretender Kreisvorsitzender)

62 Jahre alt. Angestellter des Verlages C.H.Beck im Vorruhestand, Jurist, verheiratet, zwei studierende Kinder. Mitglied im Bund Naturschutz seit 1976. Seit einem Jahr Vorsitzender der Ortgruppe Puchheim. Interessengebiete: Tier- und Artenschutz, Baumschutz. Ökologische Landwirtschaft.

Herta Marke (Kassiererin)

62 Jahre, verheiratet, ein Sohn, von Beruf Buchhalterin

Mitglied im Bund Naturschutz seit Gründung der Ortgruppe Mammendorf im Jahr 1992 und seither im Vorstand tätig. Seit 2005 fungiere ich als Schatzmeisterin der Kreisgruppe. Im Januar 2011 wählte mich die Ortgruppe Mammendorf zur Vorsitzenden.

„Der Mensch braucht die Natur, die Natur jedoch nicht den Menschen“, dieses Bewusstsein ist Herausforderung für mich, achtsam, kreativ, verantwortungsvoll und im Einklang mit der Schöpfung zu leben. Der Bund Naturschutz bietet mir hierfür die geeignete Plattform.

Annette Kotzur (Schriftführerin)

Durch die damalige Jugendgruppe in Germering bin ich zum BN gestoßen, die sich mit Ende der Schulzeiten auflöste. Nach der Ausbildung zur Umweltschutztechnikerin setzte sich meine aktive Zeit in der Ortgruppe Germering fort, bei der ich seit Anfang der 1990er Jahre stellvertretende Ortsgruppenvorsitzende bin. Mit der Wahl 2001 zur Beisitzerin begann bei mir die Mitarbeit im Kreisvorstand. Vernetzung sowie Informationsaustausch, aber auch Freude und Frust an dieser Arbeit haben dazu geführt, dass ich mich nach zwei Wahlperioden als Beisitzerin jetzt zum zweiten Mal zur Schriftführerin habe aufstellen lassen und gewählt worden bin. So richtige Schwerpunkte habe ich nicht, helfe aber überall aus, wo jemand gebraucht wird. Meine Interessen liegen beim klassischen Naturschutz.

Gudrun Hanuschke-Ende (Delegierte)

Verheiratet, ein erwachsener Sohn, seit 1984 wohnhaft in Schöngesing. Meine Umwelt- und Naturschutzarbeit im Überblick:

- seit 1986 Mitglied beim BUND Naturschutz in Bayern e.V.;
- seit 2001 Vorstandsmitglied bei der BN-Kreisgruppe Fürstentfeldbruck (zuvor mehrere Jahre Vorsitzende einer örtlichen unabhängigen Wählergruppe);
- seit 2002 im Vorstand (ab 2010 stellvertretende Vorsitzende) der BN-Ortsgruppe Grafath, Kottgeisering, Schöngesing;
- seit 2009 als BN-Delegierte Teilnahme an den jährlichen Landesdelegiertenversammlungen, anderen überörtlichen BN- und weiteren Bündnistreffen;
- seit 2009 Organisatorin und eine der SprecherInnen der Initiative „ZivilCourage für einen gentechnikfreien Landkreis Fürstentfeldbruck“ Interessens-/Tätigkeitsschwerpunkte:
- Agrogentechnik und Landwirtschaft, Zusammenarbeit mit anderen Akteuren über den BN hinaus
- Organisation einiger der jährlichen, mehrtägigen Kreisgruppenfahrten

Gabi Burkhart-Merkle (Delegierte)

Mein Name ist Gabi Burkhart-Merkle. Ich bin 56 Jahre jung und wohne in Maisach OT Gernlinden. Dort bin ich im Vorstand der Ortsgruppe des BN Bayern, vertritt ich den Landkreis Fürstentfeldbruck.

Seit vielen Jahren bin ich Delegierte im Kreisvorstand. Bei der jährlich stattfindenden Landesdelegiertenversammlung, dem Parlament des BN Bayern, vertritt ich den Landkreis Fürstentfeldbruck.

Neben dem Thema Energie - ich vertritt den BN im Arbeitskreis Wind von Ziel 21 -interessieren mich (fast) alle Bereiche der Umweltschutzarbeit, besonders deren politischen und gesellschaftlichen Grundlagen und Auswirkungen.

Friedrich Meyer-Stach (Ersatzdelegierter)

Ich lebe seit 1978 in Fürstentfeldbruck, bin verheiratet und habe einen Sohn.

Von Beruf bin ich Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik. Dem Bund Naturschutz gehöre ich seit 25 Jahren an; seit 10 Jahren arbeite ich beim Sozialforum Amper mit.

Mein Hauptanliegen ist es, den Umdenkungsprozess weg vom Wachstumswahn zugunsten einer Post-Wachstums-Wirtschaft voran zu treiben. Das schließt u.a.

die Energiewende, einen reduzierten Flächenverbrauch und den Ausbau der ökologische Landwirtschaft ein.

Thomas Brückner (Ersatzdelegierter)

Als gebürtiger Münchner (Architekt, 59, eine erwachsene Tochter) ist Fürstentfeldbruck seit 1987 meine Wahlheimat. Das reizvolle Amperthal, die Nähe zur Natur und der kleinstädtischen Flair haben es mir angetan. Für die Sicherung unserer Natur als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen setze ich mich seit mehr als 30 Jahren ein. Seit November 1981 bin ich Mitglied im Bund Naturschutz. Meine Schwerpunkte sind der Erhalt unserer stadtnahen und innerstädtischen Naturschutz- und Erholungsgebiete, ökologisches Bauen, Energieeinsparung, Klimaschutz und der umweltschonende Verkehr. Diese Ziele versuche ich zu realisieren durch meine Mitarbeit im Vorstand des BN, in der Agenda 21 (auf lokaler wie auf Landkreis-Ebene), im VERKEHRSFORUM FFB, im ADFC, und in den Initiativen „Gegen die Deichensteg-Trasse“, „S4-Ausbau jetzt!“ und „Stoppt die Flächenversiegelung“

Dr. Peter Brill (Beisitzer)

Ich wuchs in München auf, studierte dort Physik, arbeitete dann in der Firma MBB/Dasa/EADS Deutschland und war über 20 Jahre bis zu meinem Ruhestand Umweltschutzbeauftragter des Unternehmens.

1975 zog ich nach Türkenfeld. Ich bin 73 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 41 Jahren bin ich Mitglied im Bund Naturschutz, seit 15 Jahren Mitglied im Vorstand der Ortgruppe Türkenfeld und seit sieben Jahren deren 1. Vorsitzender.

Die Schwerpunkte meiner Arbeit waren und sind das Bemühen um den Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, um den Erhalt der Biodiversität (Arten und Lebensräume), um die Sicherung der schützenswerten Gebiete und kartierten Biotope, um den Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft und naturnaher Gewässer sowie um die Pflege ökologisch wertvoller Flächen.



Der BN-Kreisvorstand; Foto: Ariane Zuber

CHRISTA SPANGENBERG – 20 JAHRE BN-KREISVORSITZENDE

20 Jahre hat Christa Spangenberg die Geschicke der Bund Naturschutz-Kreisgruppe im Landkreis Fürstentfeldbruck geleitet und unseren Verein groß und stark gemacht. Nahezu die Hälfte der Zeit seit Gründung der Kreisgruppe im Jahr 1970 hat sie gestaltet.

Für viele LandkreisbürgerInnen ist sie das Gesicht des Bund Naturschutz.

Unter ihrer Leitung sind wir heute fast 3800 Mitglieder. Ihr ist es gelungen in drei großen Mitgliederwerbaktionen eine Vielzahl neuer Mitglieder zu gewinnen und sie langfristig an den Verein zu binden. Dafür danken wir ihr ganz besonders. Unsere Gemeinschaft macht uns stark.

Christa Spangenberg hat die Geschäftsstelle in Fürstentfeldbruck auf- und ausgebaut. Das Büro ist zu einer festen Anlaufstelle für viele BürgerInnen des Landkreises geworden. Wir haben einen Versammlungsplatz für den Kreisvorstand. Unser Vereinsleben ist wohl geordnet. Die internen Abläufe im Verein sind bestens geregelt.

In den 20 Jahren hat Christa Spangenberg rund 500 Veranstaltungen (Führungen, Podiumsdiskussionen, Informationsveranstaltungen, Ferienprogramm, interne Versammlungen) für den Bund Naturschutz organisiert und in und bei vielen Terminen den Bund Naturschutz repräsentiert.

Über alle 5 Wahlperioden hat sie den Kreisvorstand immer bei der Stange gehalten und motiviert – auch dafür gilt ihr unser Dank.

Alle Themen der Naturschutzarbeit hat Christa Spangenberg bearbeitet und vor Ort umgesetzt.

Uns ist es gelungen durch Flächenankauf im Ampermoos, in Hohenzell, in Eichenau und Maisach wichtige Grundstücke langfristig unter Naturschutz zu stellen. Die Kreisgruppe hat insgesamt 11 ha Fläche in diesen Jahren erworben.

Flächen-Pflegemaßnahmen gehörten in all den Jahren zum festen Programm der Kreisgruppe. Oft hat die

Kreisvorsitzende unter hartem persönlichem Einsatz auf den Flächen gearbeitet und war darin vielen ein Vorbild.

In unzähligen Stellungnahmen hat sie für den Erhalt wertvoller Flächen gekämpft und genau darauf geachtet, dass dort, wo wir nicht erfolgreich waren, wenigstens die Ausgleichsflächen eingehalten wurden. Ihr Einsatz für das FFH-Gebiet am Flughafen Fürstentfeldbruck ist uns Verpflichtung weiter um diese Flächen zu kämpfen. Christa Spangenberg hat sich immer für den Erhalt von Lebensräumen für Mensch, Tiere und Pflanzen eingesetzt. Ein Beispiel ist das Amphibienschutzprogramm des Landkreises. In sieben Gemeinden führt der Bund Naturschutz im Frühjahr Amphibiensammlungen durch und konnte so die Population der bedrohten Tiere stabilisieren.

Um das Trinkwasser – ein gerade ganz aktuelles Thema - hat sich Christa Spangenberg zusammen mit engagierten BN-Mitgliedern schon vor 20 Jahren Sorgen gemacht und sich für die Einhaltung von Trinkwasserschutzzonen eingesetzt.

Mehrere für den Naturschutz wichtige Volksbegehren hat die Kreisvorsitzende zumindest im Landkreis FFB zu einer Erfolgsgeschichte gemacht, wie z.B. das Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“.

Hubert Weiger hat in seiner Laudatio bei der Jahresversammlung hervorgehoben, wie wichtig Christa Spangenberg früher Einsatz für eine ökologische Landwirtschaft für den Gesamtverband war. Christa Spangenberg hat die Gründung der Organisation Zivilcourage im Landkreis gefördert und sich in großen Veranstaltungsreihen für eine Gen-Technik freie Landwirtschaft eingesetzt.

Auch das Thema Energiewende und Klimaschutz ist ein zentrales Anliegen von Christa Spangenberg. Schon im Jahr 1994 hat sie ein ganzes Jahresprogramm der Kreisgruppe unter das Thema „Energiewende Jetzt“ gestellt. Seither hat sich der Bund Naturschutz im Landkreis an allen Ak-



Hubert Weiger verabschiedet Christa Spangenberg; Foto: Ariane Zuber

tionen beteiligt, die zu einer echten Energiewende führen werden.

Ein ganz wichtiges Programm für die Zukunft ist das Naturpädagogische Programm, das Christa Spangenberg mit Umweltpädagoginnen auf die Beine gestellt hat. Es ist unser wichtigstes Programm für die Zukunft.

Ausgebildete Umwelt- und Naturpädagoginnen führen pro Jahr ca. 80 Gruppen aus Schulen und Kindergärten in der Natur und bilden die Kinder in den Themen Bach, Wiese, Hecke, Wald aus.

Dafür hat die Kreisgruppe 2008 die Dachmarke für „Umweltbildung Bayern“ durch das Staatsministerium für Umweltschutz erhalten und ist bis jetzt Träger dieser Zertifizierung.

Als Anerkennung für ihr großes Lebenswerk wurde Christa Spangenberg 2008 die bayerische Naturschutzmedaille verliehen.

Christa Spangenberg möchte in Zukunft die Welt erkunden. Wir wünschen ihr schöne und erlebnisreiche Reisen, von denen sie uns sicher einige Anregungen für unsere Naturschutzarbeit mitbringen wird.

Wir sagen Danke, danke für alle die Mühen, den großem Einsatz, die Standhaftigkeit und die Weitsicht und dafür, dass Christa Spangenberg den Titel Ehrenvorsitzende der Kreisgruppe angenommen hat und uns damit weiterhin beratend zur Seite steht.

Im Namen des gesamten Kreisvorstandes

Eugenie Scherb





Veranstaltungsprogramm 2013

Samstag, 20. April
Vogelkundliche Wanderung im Parsberg-Gebiet
 Führung: Inge Köhn
 Treffpunkt: Kiosk (Germeringer See)
 Beginn: 8:00 Uhr

Donnerstag, 9. Mai – Samstag, 11. Mai
Fahrt an die Donau und nach Kelheim
 Information und Anmeldung bei Gudrun Hanuschke-Ende: ghe@mnet-online.de

Samstag/ Sonntag, 11./ 12. Mai
Internationale Naturfototage in Fürstfeld
 BN-Kreisgruppe ist mit einem Infostand vertreten

Freitag, 17. Mai 2013
Radexkursion zu Biotopen im Kreuzlinger Forst
 Führung: Herr Ehret
 Treffpunkt: Abzweigung Planegger Straße parallel zum Industriegleis
 Beginn: 16:30 Uhr

Samstag, 18. Mai 2013
Radlfahrt ins Haspelmoor
 mit Einkehr in Hörbach, Biergarten Sandmeier
 Treffpunkt: Kirchplatz, Mammendorf
 Beginn: 11:00 Uhr

Samstag, 25. Mai
Fahrt ins Murnauer Moor zur Orchideenblüte
 Ortsgruppen Gröbenzell & Puchheim
 Informationen, Anmeldung und Bildung von Fahrgemeinschaften bei Ariane Zuber (Telefon: 08142/53576) oder Reinhard Gatz (Telefon: 089-807812)

Samstag, 08. Juni
Blumensommer Hardtwiesen Botanische Wanderung
 Führung Hermann Neubauer
 Treffpunkt: Parkplatz Pfarrheim Mammendorf
 Dauer: 9:15 bis ca. 16:00 Uhr

Samstag, 08. Juni
Germeringer Umweltfest am Germeringer See
 mit BN Ortsgruppe
 Dauer: 11:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 23. Juni
Radltour durch's Eberfinger Drumlinfeld
 Führung: Dr. Helmut Hermann, BN Kreisvorsitzender Weilheim-Schongau
 Abfahrt: 7:35 Uhr (Bhf. FFB)
 Ankunft: 18:07 Uhr (Bhf. FFB)
 Fahrt mit Bayerticket
 Anmeldung: bis Freitag, den 21.06.2013 bei Thomas Brückner; Telefon: 08141/666006

Samstag, 13. Juli
„Auf unserer Wiese tut sich was“
 Nachmittag für Familien; Wir erkunden die Wiese an der Alpenstraße zwischen Gröbenzell und Puchheim
 Führung: Brigitte Thema, Landschaftsökologin / Umweltpädagogin
 Treffpunkt: Alpenstraße – Ortsende Puchheim
 Beginn: 14:00 Uhr (ca. 2 Stunden)
 Anmeldung: Ariane Zuber, Gröbenzell (Tel.: 08142/ 53576) od. Reinhard Gatz (Tel.: 089/807812)

Sonntag, 11. August
Familienführung „Biber in unserer Stadt“
 Führung: Anke Simon, Umweltpädagogin/ Biberberaterin
 Treffpunkt: Holzsteg am Amperstausee bei Minigolfanlage in FFB
 Beginn: 19:00 Uhr (ca. 2 Stunden)
 Info bei Reiner Dieffenbach (Telefon: 08135/365)

Sonntag, 11. August
Kultur- und Erlebnis-schiffahrt auf der Donau
 Abfahrt: ca. 9:00 Uhr (Bahnhof Mammendorf)
 Unkostenbeitrag: 19,- Euro (Kinder und Jugendliche frei)

Samstag, 24. August
Jahresmitgliederversammlung der Ortsgruppe FFB und Emmering mit Vorstandswahl
 Treffpunkt: Gärtnerei Würstle, Flurstraße 55, Fürstfeldbruck
 Beginn: 16:00 Uhr
 Anschließend Sommerfest

Samstag, 21. September
Apfel-Honig-Kartoffelfest Emmering Führungen und Verköstigungen
 Leitung und Organisation: Reiner Dieffenbach
 Treffpunkt: Streuobstwiese am Ostanger / Estinger Weg in Emmering
 Beginn: 11:00 Uhr

Montag, 07. Oktober
Dia-Vortrag „Landschaftliche Impressionen von den drei großen Inseln im nordfriesischen Wattenmeer“
 Referent: Jürgen Knöckelmann
 Treffpunkt: Stadthalle Germering, Heinz-Braun-Zimmer
 Beginn: 19:30 Uhr

Freitag, 18. Oktober
100 Jahre BN Jubiläumsfeier
 Friesenhalle, Eichenau
 Beginn: 20:00 Uhr

Sonntag, 01. Dezember
„Der andere Weihnachtsmarkt“ Infostand mit Verkauf
 Gemeindezentrum St. Bernhard
 Beginn: 9:30 Uhr / Ende: 16:30 Uhr
 Informationen bei Katharina Streckler, Telefon: 08141/23328





Ortsgruppenvorsitzende

Althegnenberg

Vorsitzender: Karl Schleich, Sandbrunnenstr. 4, 82278 Hörbach, Tel.: 08202/8978; Stellvertr.: Wolfgang Friedl, Sudetenstraße 10, 82278 Althegnenberg, Tel: 08202/2150

Eichenau und Alling

Vorsitzende: Eugenie Scherb, Dohlenstraße 1, 82223 Eichenau, Tel.: 08141/72892, Stellvertreterin: Monika Hösch, Mozartstraße 16, Eichenau, Tel.: 08141/72138

Fürstenfeldbruck

Vorsitzender: Reiner Dieffenbach, Dachauer Str. 26, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel.: 08141/59539; Stellvertr.: Christel Waldeyer, Bergstraße 2, 82239 Biburg, Tel.: 08141/4045500

Germering

Vorsitzender: Jürgen Knöckelmann, Im Tann 15, 82110 Germering, Tel.: 089/849985; Stellvertr.: Annette Kotzur, Demmelstr. 19, Germering

Grafrath, Schöngeising und Kottgeisering

Vorsitzende: Dietlind Hagenguth, Amselweg 8, 82284 Grafrath, Tel.: 08144/7916; Stellvertr.: Gudrun Hanuschke-Ende, Rothschaiger Str. 1 d, 82296 Schöngeising, Tel.: 08141/17166

Gröbenzell

Vorsitzende: Ariane Zuber, Rotwandstr. 9 a, 82194 Gröbenzell, Tel.:

08142/53576; Stellvertreterin: Brigitte Thema, Sandbergstr. 10, 82178 Puchheim, Tel.: 089/80001728

Maisach

Vorsitzender: Helmut Huber, Sonnenstraße 5, 82216 Maisach, Tel.: 08141/90316; Stellvertret.: Gabi Burkhart-Merkle, Herbststraße 1a, 82216 Gernlinden, Tel.: 08142/28762

Mammendorf

Vorsitzender: Herta Marke, Neue Heimat 14, 82291 Mammendorf, Tel.: 08145/6479; Stellvertr.: Franz Heim, Bahnhofstr. 44, 82291 Mammendorf, Tel.: 08145/701

Olching

Vorsitzender: Erwin Dobner, Donaustraße 6 d, 82140 Olching, Tel.: 08142/30863; Stellvertreterin: Ingrid Jaschke, Senserstr. 3, 82140 Olching, Tel.: 08142/41543

Puchheim

Vorsitzender: Reinhard Gatz, Weidenweg 18, 82178 Puchheim, Tel. 089/807812; Stellvertr.: Dagmar Koch, Lagerstraße 36, 82178 Puchheim, Tel.: 089/8001561

Türkenfeld

Vorsitzender: Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld, Tel/Fax: 08193/1673; Stellvertreter: Willi Spieler, Fuggerstr. 6, 82299 Türkenfeld, Tel.: 08193/5184

Kreisgeschäftsstelle

Bund Naturschutz Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Am Brunnenhof 14
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141/ 69 67
Telefax: 08141/ 51 45 84

Internet:

fuerstenfeldbruck@bund-naturschutz.de
www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten:

Di. und Do. von 9.00-12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten:
E. Scherb, 1. Kreisvorsitzende
Telefon: 08141/72892

Bankverbindung:

Sparkasse Fürstenfeldbruck
BLZ: 700 530 70
Konto-Nr.: 805 68 14



www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

Kreisvorstand

- 1.Vorsitzende: Eugenie Scherb, Dohlenstr. 1, 82223 Eichenau, Tel. 08141/72892, eugenie.scherb@gmx.de
Stellvertreter: Claus Ehrenberg, Elsterstraße 14, 82223 Eichenau, Tel. 08141/80926, claus.ehrenberg@mnet-mail.de und Reinhard Gatz, Weidenweg 18, 82178 Puchheim, Tel. 089/807812, reinhard.gatz@gmx.de
Kassiererin: Herta Marke, Neue Heimat 14, Mammendorf, Tel. 08145/6479, bund-og-Mammendorf@t-online.de
Schriftführerin: Annette Kotzur, Demmelstraße 19, Germering, Tel. 089/843130, annetekotzur@web.de
1. Delegierte: Gudrun Hanuschke-Ende, Rothschaiger Str.1d, Schöngeising, Tel.08141/17166, ghe@mnet-online.de
2. Delegierte: Gabi Burkhart-Merkle, Herbststr. 1a, Gernlinden, Tel. 08142/28762, gabi.burkhart-merkle@t-online.de
1. Ersatzdelegierter: Thomas Brückner, Münchner Str. 2, Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/666006, tobmax@t-online.de
2. Ersatzdelegierter: Friedrich Meyer-Stach, Zeppelinstr. 10, FFB, Tel. 08141 20668, F.Meyer-Stach@t-online.de
Beisitzer: Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, Türkenfeld, Tel/Fax: 08193/1673, familie.brill@gmx.de
Ehrenvorsitzende: Dr. Paul-E. Salzmann & Christa Spangenberg (Tel. 08142/7763, c.r.spangenberg@t-online.de)



Grafrather „Adlerbande“



Kindergruppe „Adlerbande“; Foto: Dietlind Hagenguth

Junge Adler in Grafrath gesichtet.

Adlerbande nennt sich die neue Kindergruppe des JBN in Grafrath. Im März haben sich die Kinder erstmals getroffen, sich einen Namen gegeben und einen Platz für den Adlerhorst ausfindig gemacht. Im Moment sind es acht Kinder, aus Grafrath und Kottgeisering, (Kinder aus Schöngesing sind auch herzlich willkommen) die unter der Leitung des Dipl. Biol. und Waldpädagogen Martin Piepenburg die Natur kennen lernen wollen bei Forschung und Spiel.

Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage am Freitagnachmittag. Wer auch mitmachen möchte meldet sich bei Dietlind Hagenguth, Tel. 08144/7916 AB.

Dietlind Hagenguth

Gröbenzeller „Wasserfrösche“



Neugierige Wasserfrösche

Seit Mitte letzten Jahres gehört zur Ortsgruppe Gröbenzell des Bundes Naturschutzes wieder eine Kindergruppe. Seitdem sind zweimal im Monat samstags bis zu zehn Kinder zwischen 5 und 8 Jahren, ein Kleinkind und zwei Erwachsene in Gröbenzell zu beobachten, die durch die Straßen und Grünstreifen spazieren. Im Spätsommer hatten sie den Blick entweder fest auf den Boden oder auf die Blätterpracht über ihnen gerichtet. „Wer weiß denn, wie der Baum heißt, von dem dieses Blatt kommt? Von welchem Baum hier ist das Blatt denn runtergefallen?“. Durch Rindenbilder, Blätter pressen und einfach das Suchen von unterschiedlichen Bäumen zwischen dem Rathausplatz und Gröbenbachschule konnten sich die Kinder der JBN-Kindergruppe „Die neugierigen Wasserfrösche“ zum Beispiel einen Einblick in heimischen Bäume verschaffen. Und rechtzeitig im Herbst wurden dann die Kastanien schätze am Gröbenbach gehoben und fleißig gebastelt. Bei schlechtem Wetter wurde im Keller des Bürgerhauses leckere Hagebuttenmarmelade zubereitet oder es wurden Nistkästen für die Vögel unter fachkundiger Leitung gebaut.

Den Namen ihrer Gruppe haben sich die Kinder nach einem Ausflug zum Ascherbach und einer eingehenden

Untersuchung der Lebewesen dort selbst überlegt. „Die neugierigen Wasserfrösche“.

Unter der Leitung der Umweltpädagogin Dr. Simone Gaab erobert die Kindergruppe die Umwelt in und um Gröbenzell. Draußen sein, den Heimatort und die Natur besser kennenlernen und gemeinsam Spaß haben stehen dabei im Vordergrund. Dabei werden die Kinder selbst aktiv, entwickeln Ideen und ein Gespür für ihre Umwelt. Ein Ausflug zum Bauernhof, ein Familientag und „unbedingt nochmal Marmelade kochen“ sind nur einige geplante Aktionen für dieses Jahr.

Ariane Zuber



Kindergruppe „Wasserfrösche“; Foto: Ariane Zuber

Eichenauer Ausstellung „Nutzpflanzenvielfalt“



Im Rahmen der Umweltwoche „Schöpfung bewahren“ im letzten November in Eichenau zeigte die BN-Ortsgruppe die BUND Ausstellung „Nutzpflanzenvielfalt“.

An Hand von Grundnahrungsmitteln wie Kartoffel, Mais, Weizen u.a. zeigt diese Ausstellung, wie wichtig es ist, auch bei unseren Kulturpflanzen auf Vielfalt zu achten.

Die Umweltpädagogin Anke Simon führte alle Schulklassen jeweils in einem 1-stündigen Programm eine Woche lang durch diese Ausstellung. Die Ausstellung kann in Regensburg in der Landesgeschäftsstelle ausgeliehen werden. Das Anschauungsmaterial – z.B. Kartoffeln – erhalten Sie bei unseren Biobauern im Landkreis.

Eugenie Scherb

Fürstenfeldbrucker Kindergruppe „Der Natur auf der Spur“



Kindergruppe „Der Natur auf der Spur“ ;
Foto: Thomas Brückner

Neues aus der BN- Kindergruppe Fürstenfeldbruck und Emmering

Seit der Gründung der Kindergruppe im Jahr 2008 kann bei jeder Führung mit einer ausreichenden Zahl teilnehmender Kinder gerechnet werden. Durch zahlreiche Flyer-Aktionen im letzten Jahr gewann die Kindergruppe viele neue Teilnehmer hinzu. Die Zahl der Jungen stieg im Verhältnis gegenüber der Mädchen deutlich an.

Durch die zweistündigen Führungen, die wirklich bei jedem Wetter stattfinden, erhalten die Kinder die Gelegenheit, aktiv in der Natur zu sein und sie mit allen fünf Sinnen zu erleben. So untersuchten wir z.B. im Spätherbst eine abgestorbene Fichte nach Borkenkäfern. Die Kinder betrachteten die Rindenstücke mit Hilfe von Lupen und fanden dort sowohl Larven, Puppen als auch Käfer, die in diesen Stadien überwintern. In diesem Rahmen werden auch Nut-



zen und Schaden durch die Käferbäume und deren Bekämpfung behandelt. Jede Führung wird durch themabezogene Spiele abgerundet. Für uns Leiterinnen ist es immer wieder faszinierend mit welcher Ausdauer und mit welchem Interesse sich die Kinder daran beteiligen.

Auf häufigen Wunsch hin wäre eine zeitliche Ausdehnung der Führungen überlegenswert. Die zwei Stunden sind für Experimente und intensives Forschen zu knapp bemessen. Auch für längere Bastelarbeiten fehlt noch der richtige Unterschlupf. Wir sind auf der Suche nach einem geeigneten Bauwagen für die Kindergruppe. Einen schönen Standort dafür haben wir bereits am Waldrand hinter dem Tonwerk gefunden.

Holde Tietze-Härtl

Mammendorfer „Baumgeister“

Der BN Mammendorf organisiert seit 2009 regelmäßig monatliche Gruppenstunden für 6 bis 12-jährige Kinder, die „Baumgeister“, die meist im Pflanzgarten mit einem eigenen Baumhaus im Süden von Mammendorf stattfinden. Das Grundstück ist gut geeignet für Entdeckungen, Naturerforschungen und Spiele aller Art. Seit letztem Jahr ist Sabine Dobner bei der Leitung der Kindergruppe mit dabei. Ob bei einer vorweihnachtlichen Fackelwanderung mit anschließender Schatzsuche und Baumgeister-Punsch am Lagerfeuer, bei einem Besuch bei den Fischer am See, bei dem jeder selber angeln und viele Fische beobachten durfte oder bei der Exkursion zum Thema „Überleben im Winter“ mit der Naturpädagogin Anke Simon, die 6 bis 12 Kinder haben immer viel Spaß und erfahren eine Menge über die Natur. In diesem Jahr haben wir noch Themen wie „Zauberwald – wir verzaubern unser Baumhaus“, „Ausflug zu den Amphibien in die Kiesgrube Jesenwang“ und eine „Fledermausexkursion“ im Programm.

Anmeldungen sind über die Adresse baumgeister_mammendorf@web.de oder unter 08145/94085 (Susanne Kuffer) möglich.

Susanne Kuffer



Kindergruppe „Baumgeister“ aus Mammendorf;
Foto: Herta Marke



Ortsgruppe Althegnenberg und Hörbach

Im März 2013 fand die Vorstandswahl in Althegnenberg statt. Der gesamte bestehende Vorstand trat wieder zur Wahl an und wurde überzeugend bestätigt. Karl Schleich ist weiterhin der Ortsvorsitzende und Wolfgang Friedl sein Stellvertreter. Mit Schatzmeisterin Annette Fork und Schriftführer Mario Mehren ist der Vorstand komplett.

Dank dieser Stabilität im Vorstand steht auch schon das Jahresprogramm der Ortsgruppe. Es wird wieder schöne Führungen und Ausflüge geben. Die Ortsgruppe will sich wie viele andere Ortsgruppen an unserer Jubiläumsaktion beteiligen und zum 100-jährigen Geburtstag im Herbst eine Linde pflanzen.

Eugenie Scherb

Ortsgruppe Puchheim

Im Dienste der Natur: Jahresmitgliederversammlung der Ortsgruppe Puchheim im März 2013

Die Natur liegt uns allen am Herzen, was tun wir für sie in Puchheim? Diese Frage widmete sich der im Jahr 2012 neugewählte Vorstand der Ortsgruppe Puchheim (Vorstsitzender Reinhard Gaatz) auf der Jahresmitgliederversammlung im März 2013.

Zu Beginn der Versammlung stellte Reinhard Gatz die letztjährigen Aktionen vor wie z.B. den

Ausflug ins Hohenzeller Moor, die übliche Teilnahme am Ökomarkt der Stadt Puchheim mit einem eigenem Stand, das alljährliche Obstwiesenfest auf der von der Ortsgruppe betreuten Streuobstwiese am Mondscheinweiher, ferner die Unterstützung der landkreisweiten Aktion „Stoppt die Flächenversiegelung“ mit besonders vielen Unterschriften gerade von Puchheimer Bürgerinnen und Bürgern gegen die zunehmende Flächenversiegelung im Landkreis. Herr Helmut Müller berichtete auch vom laufenden Test mit einem Elektroauto. Dank gesagt wurde dem Gartenbauverein der „Puchheimer Wühlmäuse“, die der Bund-Naturschutz-Kindergruppe seit Jahren kostenlos einen eigenen Gartenanteil zur Verfügung stellt.

Zwei Themen standen im Vordergrund der Versammlung: Einmal die massenhafte Vermehrung der Kanadischen Goldrute, welche die Naturwiese an der Alpenstraße völlig zu überwuchern droht und die teils seltenen anderen Pflanzen wie den einheimischen Duftlauch im Bestand ernsthaft gefährdet. Hier organisierte die Ortsgruppe im letzten Jahr das Entfernen der Goldruten mit ca. 20 freiwilligen Kräften. Eine weitere Aktion dieser Art führten Puchheimer Schulklassen durch. In diesem Jahr wird die Ortsgruppe Gröbenzell im Bund Naturschutz mit ihrer Vorsitzenden Ariane Zuber mithelfen und auch das Landratsamt will die fortdauernde Übervermehrung der Goldrute gezielt bekämpfen.

Ein weiteres lebhaft diskutiertes Thema, zu dem auch die neue Kreisvorsitzende Eugenie Scherb Stellung nahm, war die Saatkrähenkolonie am Schopflacher Friedhof. Sie ist die einzige im ganzen Landkreis, stellt aber im Frühjahr für drei Monate eine Lärmbelästigung für die Anwohner dar. Eine optimale Lösung scheint es nicht zu geben, im Wesentlichen ist Toleranz angesagt. Toleranz gegenüber teils ungeliebten Tierarten zeigt uns auch das nach der Papstwahl gerade ganz aktuelle Beispiel des heiligen Franziskus von Assisi, der sogar den Wolf als „Bruder“ bezeichnet hatte, der als Teil der umfassenden Lebensgemeinschaft von Mensch und Tier nicht einfach vernichtet werden darf. Für 2013 wurde auf die geplanten Führungen und Veranstaltungen hingewiesen, die in Zusammenarbeit der Ortsgruppen Puchheim und Gröbenzell erfolgen, besonders auf die Fahrt ins Naturschutzgebiet Murnauer Moos am 25. Mai zur dortigen überwältigend reichhaltigen Orchideenblüte. Näheres entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungsprogramm auf Seite 8.

Reinhard Gatz



Ortsgruppe Gröbenzell



Die Aktivitäten der Ortsgruppe begannen mit der Jahreshauptversammlung Mitte März. Nach einem Vortrag über „die Schätze des Amperaltals“ von Rosa Kugler wurden noch zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt.

Die ersten Pflegemaßnahmen an einem der beiden von der Ortsgruppe betreuten Trockenbiotope wurden gemeinsam mit der Kindergruppe ebenfalls Mitte März vorgenommen.

Nach dem über viele Jahre von der Ortsgruppe betreute Krötenzaun am Ortsausgang Gröbenzell auf Olchinger Flur leider auf Grund einer Ausgleichsmaßnahme für den Gewerbepark Geiselbullach einem festverbauten Amphibienschutz aus Beton zum Opfer gefallen ist, bauten die Ortsgruppe Gröbenzell gemeinsam mit der Ortsgruppe Puchheim unter Federführung des Landratsamtes einen neuen Zaun am Ascherbach auf Höhe des Puchheimer Sportzentrums auf. Durch die lange Kälteperiode in diesem Frühjahr hat die Wanderung bis zum Beginn der Osterferien noch nicht eingesetzt. Wenn die Temperaturen konstant über 5° liegen rechnen wir mit einer sehr starken, aber kurzen Wanderung.

Pünktlich zur Pflanzzeit hat die Ortsgruppe einen Antrag an die Gemeindeverwaltung auf den Weg gebracht: Torrfrei gärtner in Gröbenzell. Bei öffentlichen Bepflanzungen soll nur noch torffreie Erde zum Einsatz kommen, um den rigorosen Abbau von Mooren zu stoppen.

Die im letzten Jahr gestarteten Aktionen zur Verringerung von Neophyten werden in diesem Jahr gemeinsam mit den Ortsgruppen Olching und Puchheim auf deren Fluren fortgesetzt.

Im März hat die Ortsgruppe erstmals zusammen mit den Gröbenlichtspielen einen Naturfilm „Die Geheimnisse des Waldes“ in der Sonntagsmatinee gezeigt. Wir waren mit über 70 Besuchern sehr zufrieden.

Der Geschirrverleih wird unter der bewährten Leitung von Christa Spangenberg fortgeführt. Die Ausleihen im Jahr 2012 waren sehr beachtlich, die Nachfrage nach dem Verleih ist stetig steigend.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war sicherlich die Gründung der Kindergruppe. Brigitte Thema hat ihr einen wesentlichen Teil dazu beigetragen. (siehe eigener Bericht unserer Kindergruppenleiterin Dr. Simone Gaab)



Ariane Zuber



Landschaftspflegearbeiten im Naturdenkmal „Niedermoor Neubruch“ der Ortsgruppe Mammendorf; Foto: Herta Marke

Ortsgruppe Mammendorf

Wie bereits im vorigen Jahr haben wir viele Arbeitsstunden zur Pflege des Niedermoorstandortes in der Nähe der Holzmühle zwischen Mammendorf und Germerswang verwendet. Um die stark gefährdeten Pflanzen, die durch die seit Jahren fehlende Pflege, sehr bedroht sind, wieder eine Möglichkeit zum Wachsen zu geben und zur Erhöhung der Vielfalt, wurde der Schilfbewuchs im letzten Jahr entfernt und als Mähgut abgefahren. In den kommenden Jahren ist das Mähen dieser Fläche notwendig, um die Erhaltung und Erweiterung der Artenvielfalt, wie z.B. Schmetterlinge zu gewährleisten. Wer gerne helfen möchte, dieses wertvolle Naturdenkmal zu erhalten, meldet sich bei Herta Marke (Tel. 08145/6479 oder per E-Mail bund-og-Mammendorf@t-online-de).

Weiter wird als Ausgleichsfläche für die Erweiterung des Gewerbegebiets Kuglbichl durch die Gemeinde ein fester Krötenzaun Richtung Nassenhausen installiert, was für unsere kleine aktive Gruppe eine große Arbeitserleichterung bringt. Grundsätzlich wurde aber die Erweiterung wegen des Flächenverbrauchs abgelehnt, da in der Gemeinde Mammendorf in den letzten 10 Jahren ca. 25 ha bester, landwirtschaftlicher Fläche verbraucht wurden und diese Flächen in Zukunft für die regionale Lebensmittelversorgung fehlen werden.

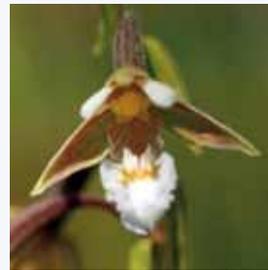
Herta Marke



Kugelige Teufelskralle



Weidenblättriges Ochsenauge



Sumpf-Stendelwurz



Mehl-Primel



Bienenweide;
Foto: Peter
Dorfmeister

Und wenn die Biene stirbt . . .

Mensch und Biene – ein geheimnisvolles Band besteht zwischen Menschen und Bienen. Seit Millionen von Jahren leben wir in dieser Gemeinschaft, verbunden mit einem tiefen Band der Sympathie. Schon als Kinder war uns das Summen ein Begriff. Schon als Kinder ahnten wir die Bedeutung der Biene für unser Leben. Und selbst als wir von einer Biene gestochen wurden, waren wir nicht beleidigt, aber ab sofort wachsam. Wir wussten damals wenig über die Bedeutung der Biene, über ihre Arbeit in der Natur. Erst in der Schule lernten wir, wann aus einer Blüte eine Frucht wird, wie aus Blüten Samen werden, und wie der Fortbestand von Pflanzen gewährleistet wird. Haben wir es im Laufe der Zeit wieder vergessen? Äpfel, Birnen, Kirschen vom Baum? Gurken, Zwiebeln aus dem Garten? Nein, vom Supermarkt! Wer kümmert sich schon um Obst und Gemüse? Wir haben ja den Supermarkt, und Obst und Gemüse kommt doch in großen Lastzügen, in Flugzeugen aus Spanien, Italien, Südamerika, Australien, und, und, und ... Und unsere Gärten müssen jetzt grün sein, grün sein, grün sein ... Es könnte doch der Nachbar sagen, die lassen ihren Garten total verwildern. Keine Gänseblümchen, ja um Gotteswillen keinen Löwenzahn, was würde da der Nachbar denken. Nein, Ordnung muss sein, auch auf den Grünflächen der Gemeinden, vor den Schulen, vor den Rathäusern, an Straßenrändern, in den Äckern.

Die Felder müssen sauber sein. Bloß kein Unkraut, keine Mohnblumen, keine Kornblumen! Ja, wozu brauchen wir dann noch Bienen? Die blühende Natur – in Ketten gezwungen. Wir sind dabei die Grundlagen unseres Lebens zu zerstören. Früher kniete der Bauer vor der Ernte nieder und schickte ein Dankgebet zum Himmel, ehe er zur Ernte fuhr. Heute wird über Satellit der Auftrag „jetzt fahr raus zur Ernte“ gegeben.

Liebe Gärtler, lasst eure Gärten wieder blühen. Holt euch die Insekten, die Schmetterlinge zurück – noch ist Zeit. Freut euch am Summen der Bienen, der Hummeln. Staunt über den Flug der Schmetterlinge. Freut euch über jede Schwalbe, über jede Lerche und was sonst noch alles kriecht und fliegt. Dann wird das Leben wieder bunt und die Seelen atmen auf und Dankbarkeit und Liebe strömt hinauf zu unserem Herrgott, der alles so wunderbar geschaffen hat.

„Und wenn die Biene stirbt, bleiben dem Menschen noch vier Jahre“. Dieses einprägsame Wort wird dem großen Wissenschaftler Albert Einstein zugeschrieben. Also lasst uns darauf achten, dass diese Prophezeiung nicht Wirklichkeit wird. Und wer die kommenden Katastrophen sehen möchte, braucht nur nach China zu schauen. Dort sind alle Insekten ausgelöscht und wer Obst ernten will, muss auf die Leiter steigen und Blüte für Blüte mit einem Pinselchen bestäuben. Unsere Kinder können dann einen neuen Beruf erlernen und ausüben: „Blütenbestäuber“. Das wäre dann auch eine Alternative.

Peter Dorfmeister, Imker Emmering

Apfel-Honig-Kartoffelfest in Emmering

Zum letztjährigen traditionellen Apfel-Honig-Kartoffel-Fest am Samstag den 15. September 2012 wurde erstmalig unsere Kindergruppe mit einbezogen.

Die Kinder trafen sich zusammen mit ihren Eltern am Samstagvormittag um 10 Uhr auf dem Parkplatz des Gasthofs Heinzinger in Rottbach. Während noch auf die letzten Teilnehmer gewartet wurde, hatten wir das Glück, beim Verladen von Tierpräparaten zuschauen zu können, die für eine Hegechau in Spielberg bestimmt waren. Ob Wasseramsel, Pirol, Neuntöter, Eisvogel, Habicht, Turmfalke, Rotmilan oder Kornweihe, alle konnten ganz nah betrachtet und angefasst werden, bevor sie im Gepäckraum eines Combis verschwanden. In einem anderen Transporter konnten die Kinder noch Fuchs, Hase, Kaninchen, Dachs und Baumarder ansehen.

Schließlich fanden sich 15 Kinder und 10 Erwachsene ein. Ausgerüstet mit Körben und Taschen führte uns Rainer Dieffenbach zu den alten Apfel- und Birnbäumen hinter dem Gasthof. Mit Begeisterung sammelten die Kinder das heruntergefallene Obst auf, während die Eltern versuchten die letzten Äpfel mit langen Stangen von den Bäumen zu schlagen. Auch wenn der eine oder andere Apfel nicht im Korb, sondern auf so manchen Kopf landete, fiel die Ernte gut aus und keiner kam zu Schaden. Mit 5 großen und vielen kleinen Körben machten wir uns dann alle auf



Foto: Thomas Brückner

den Weg nach Emmering zum Saftpresen.

Das Fest begann um 11 Uhr auf der Streuobstwiese am Ostanger in Emmering. Als die fleißigen Sammler mit ihren Körben eintrafen, verzogen sich gerade die letzten grauen Wolken und Regenschauer. Die Biergarnituren, Sonnenschirme und Verkaufsstände waren bereits Dank der vielen Helfer aufgebaut. Der Verkauf von Kartoffelsuppe, Kartoffelkas und Apfelkuchen war in vollem Gange und fand reißenden Absatz. Während einige Kinder die Äpfel wuschen, halfen die anderen mit, die Apfelsaftpresse aufzubauen. Als dann der erste Saft aus der Presse lief, waren Begeisterung und Durst groß. Für viele Anwesende war dieses Saftpresen ein Novum.

Der Bienenstand von Peter Dorfmeister und seinem Helfer war während des ganzen Tages umlagert, denn hier wurde mit viel Wissen und Einfühlvermögen das Leben der Bienen anschaulich vermittelt. Auch die Kräuterführungen von Petra Hechenberger fanden großen Anklang. Für jedes Wehwehchen fand sie das passende Kraut. Und über dem Fest lag immer der köstliche Geruch vom Kartoffelfeuer. Am Ende der Veranstaltung war das letzte Brot aufgegessen, der letzte Schluck Apfelsaft getrunken und 200 Besucher zufrieden. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Helferinnen. Wir freuen uns schon auf das nächste Apfel-Honig-Kartoffel-Fest, das am 21. September an gewohnter Stelle stattfinden wird.

Holde Tietze-Härtl



Prof. Dr. Hubert Weiger beim Donaufest

Aktionen der BN-Kreisgruppe



Berlin-Demo „Wir haben es satt“ im Januar 2013; Foto: Rudolf Ende

Ausflüge der Kreisgruppe und Beteiligung an Demonstrationen

Im Jahr 2011 hat die Vorstandschaft der Kreisgruppe eine neue „Tradition“ eingeführt:

Einmal im Jahr organisieren wir einen Ausflug außerhalb unseres Wirkungsbereichs. Wir besuchen eine andere interessante Region und lassen uns dort Besonderheiten und Schönheiten zeigen. Zu diesen Fahrten sind alle Mitglieder der Kreisgruppe eingeladen. Bisher nutzte fast ausschließlich der Kreisvorstand die Mitfahrgelegenheit. Dies soll sich in Zukunft ändern!

2011 waren wir am Grünen Band, worüber wir im Heft 2012 berichtet haben.

2012 besuchten wir Kloster Beuron. Im oberen Donautal bestaunten wir die Donau-Versinkung. Auf Burg Wildenstein zeigte uns der dortige Naturführer eine Eulen- und Kauz-Aufzuchtstation. Wir lernten die Geschichte von Kloster Beuron kennen. Natürlich kommen auch immer Unterhaltung und gutes Essen auf die-

sen Fahrten nicht zu kurz.

2013 verbinden wir unsere Fahrt zum Donaufest, das der BN mit vielen Umweltorganisationen jedes Jahr in Niederraltaich veranstaltet, mit einem anschließenden Besuch der Kreisgruppe Kelheim. Auch dort erwartet uns ein interessantes Programm. Der Ausflug startet am 9.5. und wir kommen am 11.5. wieder zurück. Wenn Sie mitkommen wollen, melden Sie sich bei Gudrun Hanuschke-Ende (ghe@mnet-online.de).

Der Bund Naturschutz organisiert große Demonstrationen zu wichtigen Natur- und Umweltthemen. Die Politik reagiert in der Regel schon, wenn sie sieht, wie viele Menschen sich für ein bestimmtes Thema einsetzen.

Im Januar zur Grünen Woche findet immer eine Demonstration unter dem Thema „Wir haben es satt – Gegen Agrarindustrie und für eine bäuerliche Landwirtschaft“ in Berlin statt. Auch dieses Jahr waren wir aus Fürstfeldbruck mit einer Delegation vertreten. Melden Sie sich per E-Mail, wenn Sie uns zur nächsten Demonstration begleiten wollen.

Eugenie Scherb



Naturschutz liegt uns am Herzen.

 Sparkasse
Fürstenfeldbruck

Damit unser Landkreis auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt, unterstützt die Sparkasse Fürstenfeldbruck viele ökologische Projekte. www.sparkasse-ffb.de